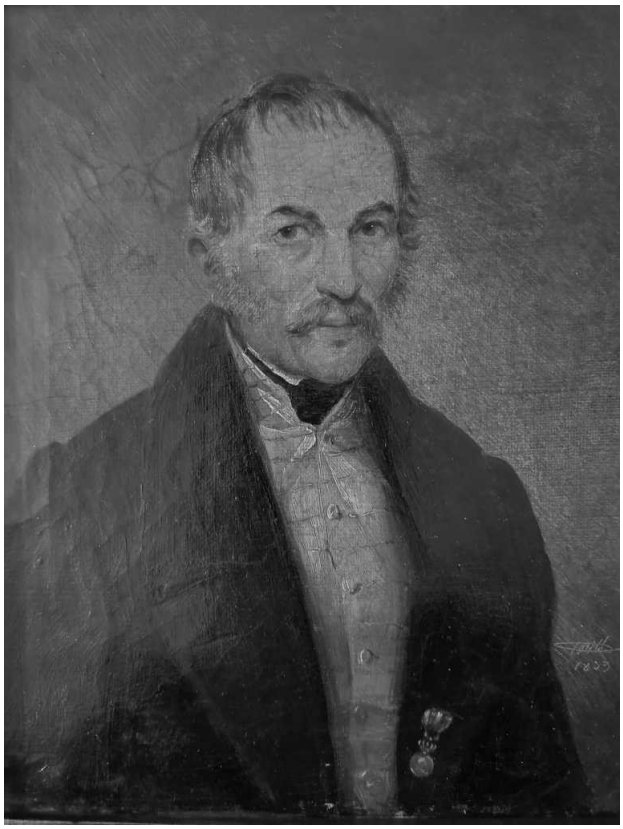
⌂

Joseph Dillis

Autor: Ulrich Dillis © 2024, Version vom 17.06.2025



(Joseph Dillis - Gemälde von Liberat Hundertpfund - im Familienbesitz)

Lebenslauf Joseph Dillis
(zweites Kind von Wolfgang Dillis)
Revierförster in Wies, Steingaden. Revierförster in Siebensee bei Landshut

(8. Generation)

* 5. März 1801 (Anzing) † 21. Juli 1852 (Altötting)

Joseph Dillis wird als zweites Kind des Anzinger Revierförsters ☛ Wolfgang Dillis und dessen Ehefrau Anna Maria, geborene Nidermayer, verwitwete Perger, in Anzing geboren.

Sein Vater ist ein Bruder des Galeriedirektors und Malers Georg von Dillis.

Joseph Dillis ist zweimal verheiratet. Mit seiner ersten Frau, der protestantischen Büchsenmacherstochter Cristiana Sattler aus Hildburghausen, bekommt er fünf Kinder, die das Erwachsenenalter erreichen.
Diese Kinder wachsen in Wies bei Steingaden auf, wo Joseph Dillis als Revierförster tätig ist:

- Elisabeth Dillis. Eisabeth heiratet den Schullehrer, Mesner und Organisten Frauz Alois Reiserer aus Rottenegg bei Geisenfeld heiratet verstirbt früh an den Pocken.

- ☛ Joseph Dillis (Generation 9). Joseph wird königlicher Förster in der Unternogg bei Unterammergau. Er heiratet Kreszenz Hohenleitner von der Niedermühle in Garmisch. Die Niedermühle ist eine Sägemühle am Garmischer Mühlbach, Adresse Zugspitzstraße, die später der einzige Sohn des Paares, ☛ Joseph Dillis (Generation 10), übernimmt.

- Susanna Dillis, Sie bekommt in jungen Jahren von einem Soldaten eine uneheliche Tochter namens Mathilde. Mathilde zieht (wie die Presse schreibt) arbeitsscheu, kleinkriminell und „liederlich“ durch die Lande und sitzt auch zweimal im Gefängnis, bis sie heimkehrt zu ihrer Mutter und recht früh an Tuberkulose verstirbt.

  Susanna Dillis bekommt später mit dem Landshuter Friedhofs- und Leichenhausaufseher August Edler von Finster einer Reihe von Kindern.
  Eine Tochter, Elise von Finster heiratet in die Dingolfinger Automobilherstellerfamilie Glas ein, ein Sohn, Johann Baptist von Finster wird Landshuter Kapellmeister und ehelicht die Tochter eines berühmten Wiener Hofopernsängers.

- Karolia Mathilde Dillis..Mathilde heiratet den verwitweten Geschäftsinhaber Carl Left aus Füssen betreibt mit ihm dort ein Geschäft für „Spezerei und Schnittwaaren“.

- Katharina Maximiliana Dillis, Katharina heiratet den Schwaiganger Fohlenhofverwalter Johann Baptist Anton Enzensberger.
  Die Ehe bleibt kinderlos, und nach dem Tod des Anton Enzensberger zieht Katharina nach Garmisch. Sie wird die Taufpatin der Berta Dillis aus der Dillis- Linie der zweiten Ehe des Joseph Dillis mit Karolina Finsterwald (diese Berta Dillis ist die Tante des Verfassers dieser Zeilen).

- Bertha Dillis. Bertha bleibt unverheiratet.

Im Alter von 37 Jahren stirbt Josephs Ehefrau Cristina Dillis, geb. Sattler, in Steingaden an „*Lungenvereitterung*“, wohl Tuberkulose.

Joseph Dillis, 36 Jahre alt, heiratet in zweiter Ehe die aus Trostberg stammende Advokatentochter Karolina Finsterwald und läßt sich als Revierförster von Wies nach Siebensee bei Landshut versetzen.

Mit seiner zweiten Frau Karolina bekommt Joseph vier Kinder, die das Erwachsenenalter erreichen:

- Heinrich Josef Dillis. Heinrich wird Kaufmann und heiratet Theresia Miller aus einer ehemals begüterten Burgauer Gerberfamilie. Heinrich und Theresia Dillis sind die Urgroßeltern des Autors dieser Zeilen.

- Johann Simon Dillis. Johann schließt eine Buchbinderlehre ab, aber dann verwahrlost er, wird wegen Betrugs und Unterschlagung verurteilt und treibt sich dann als Landstreicher herum, bis er in Trostberg (der Heimatstadt seiner Mutter) beim Betteln aufgegriffen wird und deswegen einen Tag Haft verbüßen muß. Weiteres ist von ihm nicht bekannt.

- Eugen Dillis. Eugen wird Gärtner und wanders ins seinerzeit deutsche Metz, wo er Gärtner und Portier bei der kaiserlichen Fortifikation in Metz wird.

- Anton Dillis.Anton wird Drechsler und Bildhauer, heiratet in Fürth Lisette Arlt vermählt, zieht über Augsburg nach Nürnberg und gründet dort einen florierenden Handwerksbetrieb.

Auf einer Krankenwallfahrt nach Altötting verstirbt der gesundheitlich angeschlagene Joseph Dillis im Jahre 1852 51jährig am „*Blutbrechen*“ in seiner dortigen Unterkunft. Möglicherweise ist die Ursache seiner Krankheit ebenfalls Tuberkulose, der seine erste Frau Cristiana Sattler 15 Jahre zuvor erlegen war.

Drei Jahre später ist seine mittellose Witwe Karolina Finsterwald in die „Stempelaffäre von 1855“, eine kriminelle Fälschergeschichte, verwickelt und stirbt während des Prozesses an einer Unterleibskrankheit.

Für die hinterbliebenen minderjährigen Vollwaisen aus der zweiten Ehe (beim Tod der Mutter ist Heinrich sechzehn Jahre alt, Johann Simon fünfzehn, Eugen zwölf und Anton zehn) ist das bestimmt keine leichte Situation.

⌄

ANZING, PFARREI ANZING MARIÄ GEBURT

1801 Geboren am 5. März in Anzing als **Josephus Dillis**, Sohn des dortigen Revierförsters („S*ilvanus Profectus*“) **Wolfgang Dillis** und dessen Frau **Anna Maria**, geborene Nidermayer, verwitwete Mayr.

Taufpate: Ignatius Dillis [Onkel], Forstmeister zu München, vertreten durch Maria Mayr. [Tfb_Az]

Joseph Dillis wird, wie es zu der Zeit viele oberbaierische Förster mit ihren Söhnen handhaben, aufgrund der mangelnden Bildungsmöglichkeiten auf dem Lande in eine der „Volks⸗ Elementarschulen“ in die Hauptstadt München geschickt und besucht dort erfolgreich die Pfarrschule der Pfarrei „Zu Unserer Lieben Frau“, die Frauenpfarrschule im Kreuzviertel.

1811 Besuch der Frauenpfarrschule in München (Pfarrschule der Pfarrei „zu unserer lieben Frau“).

1813 Öffentliche Belobigung des Zwölfjährigen seitens der Frauenpfarrschule München (derartige Belobigungen werden alljährlich in speziellen Büchern veröffentlicht, die die stolzen Eltern natürlich gerne käuflich erwerben). [Schulen13]

Beim „Dritten Kurs“ unter Lehrer Holzapfel liest man neben Joseph Dillis weitere interessante Namen:

- *Ludwig Schwanthaller, Bildhauers Sohn von München*
  (später Schöpfer der Münchner Bavaria)

- *Joseph Baron von Castell, k. Rentbeamtens⸗ Sohn von München*
  (Mitglied der fränkischen Adelsfamilie Castell)

- *Franz von Kobell, k. General⸗Sekretärs⸗Sohn von München*
  (später Mineraloge und Schriftsteller, Denkmal beim Maximilianeum in München)

- *Sebastian Kirchmayr, k. Unterförsters⸗Sohn Otterfing*
  Cousin von Joseph Dillis, Sohn seiner Tante Maria Kirchmayr geb. Dillis
  (als Sebastian Kirchmair 1824 Forstamts⸗Actuar [Schreiber] in Rottenbuch bei Weilheim, dann Forstwart in der Jachenau, dann provisorischer Revierförster in Hohenschwangau, 1833 kgl. Revierförster in Hohenschwangau und 1853 kgl. Revierförster in Wolfratshausen).

1816 Besuch des königlichen Gymnasium in München. Der Fünfzehnjährige ist dort in der „Oberprimär⸗ Klasse I. Kurs“ eingetragen. [Jahresb]

1822 Am 19. Dezember stirbt die Mutter **Anna Maria Dillis**, Revierförsterin in Anzing, in Anzing an Wassersucht mit 64 Jahren. [Stb_Az]

München-Forstenried, Pfarrei Heilig Kreuz

1821 (ca.) Joseph ist Hofjäger in Neuhausen bei München und zeitweilig im Forstenrieder Park bei München tätig.

1823 Am 21. September in Heilig Kreuz, München-Forstenried, Trauung des **Joseph Dillis**, Hofjäger, zur Zeit in Forstenried, Sohn des **Wolfgang Dillis** und der **Anna Maria**, geborene **Niedermaÿer**, mit **Cristiana Sattler**, Büchsenmacherstochter, evangelisch, zu Forstenried, Tochter des Benjamin Sattler und der Friederike Gmeiner, geboren den 3. September 1800 zu Hildburghausen.
Trauzeugen: Josef Baur und Johann Waisenberger.
Dispens von der Hofjagd- Intendanz, den 8. September 1823. [Trb_MFo]

Neuhausen bei München, Pfarrei St. Margareth, Mittersendling

1824 Geburt der Tochter **Elisabeth Dillis** am 6. Juni in München (Pfarrei Mittersendling).
Vater: **Joseph Dillis**, Königl. Hofjäger zu Neuhausen, Mutter: **Christiana Sattler**, herzogl. Büchsenmacherstochter von Hildburghausen, lutherischer Religion.
Taufpatin: Elisabeth Dillis [Josephs Schwester], königl. Revierförsters-Tochter v. Anzing. [Tfb_MMa]

Wies, Pfarrei Steingaden, Bistum Augsburg

1824 Ernennung vom Hofjäger in Neuhausen zum provisorischen Revierförster in Wies bei Steingaden. Umzug nach Wies bei Steingaden. [Intelli_1824]

1825 Geburt des Sohnes **Joseph Dillis** am 7. November in Wies.
Taufpate: Landherr Jakob von Pfetten, kön. Forstpraktikant in Rothenbuch, vertreten durch Peter Borzaga, Revierförster von Anzing [Tfb_Sg]

1826 Geburt der Tochter **Theresia Susanna Dillis** in Wies am 26. November.
Taufpatin: Elisabeth Borzaga k. Revierförsterin von Anzing, vertreten durch Susanna Schoch. [Tfb_Sg]

1828 Am 15. Januar Geburt der Tochter **Mathilde Dillis** in Wies.
Taufpate: Peter Borzaga, Revierförster von Anzing, vertraten durch Andreas Feigel, k. Forstwart. [Tfb_Sg]

1829 Am 10. Mai Geburt der Tochter **Katharina Maximiliana Dillis** in Wies.
Taufpatin: Katharina Dengel, Krämerstochter v. Steingaden. [Tfb_Sg]

1830 Geburt der Tochter **Maximiliana Dillis** am 3. April in Wies.
Taufpate: Max König. [Tfb_Sg]

Maximiliana stirbt bereits drei Wochen später, am 21. April. [Stb_Sg]

1831 Geburt der Tochter **Alberta Josepha Christiana Theresia („Berta") Dillis** am 13. April in Wies,
Taufpate: Joseph Friedrich Bürger, k. Professor in Landsberg. [Tfb_Sg]

1833 Geburt der Tochter **Josepha Klementina Dillis** am 12. April in Wies.
Taufpate: Clemens Wagner. [Tfb_Sg]

Josepha Klementina stirbt bereits sechs Wochen später, am 24. Mai.

1835 **Joseph Dillis** ist Revierförster in Wies.

1835 Geburt der Tochter **Christiana Theresia Dillis** am 19. April in Wies.
Taufpate: Joseph Bauer, k. Forstmeister in Forstenried. [Tfb_Sg]

Christiana Theresia stirbt bereits ein halbes Jahr später, am 7. November. [Stb_Sg]

1836 Geburt der Tochter **Wilhelmina Dillis** am 18. Mai in Wies.
Taufpatin: Elis Prieß, k. Revierförsterin. [Tfb_Sg]

Wilhelmina stirbt bereits ein Jahr später, am 17. April1837. [Stb_Sg]

1837 Ehefrau **Cristiana Dillis geb. Sattler** stirbt in am 11. November in Schongau, Steingaden, an „Lungenvereitterung". [Stb_Sg]

1838 Am 1. März in Anzing Tod des Vaters **Wolfgang Dillis**, Revierförster in Anzing, nach langem Leiden mit 77 Jahren. [Stb_Az]

Die Hinterbliebenen veröffentlichen in der Bayerischen Landbötin folgende Todesanzeige: [BayLB38]

> Tieftrauernd zeigen wir unsern Verwandten und Freunden an, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Vater und Schwiegervater,
> **Hrn. Wolfgang Dillis**, quiesz. k. Revierförster zu Anzing, nach langem Leiden, versehen mit den heil. Sterbsakramenten im 77sten Jahre heute Morgens 4 Uhr in das bessere Leben abzurufen. Indem wir den sanft Entschlafenen in das fromme Gebet empfehlen, bitten wir für uns um das fernere Wohlwollen.
>
> Anzing, den 1. März 1838.
> Jos. Dillis, k. Revierförster in Slebensee, Sohn.
> Elise Borzaga, geb. Dillis, Tochter.
> Peter Borzaga, k. Revierförster in Anzing, Schwiegersohn, im Namen sämmtlicher Verwandte.
>
> SIEBENSEE, MÜNCHENAU, LANDHUT, PFARREI ALTDORF, BISTUM REGENSBURG

1838 Versetzung auf eigenen Wunsch als Revierförster von Wies nach Siebensee, Ortsteil von

Münchenau bei Landshut und Umzug mit den fünf Kindern nach dort. [Intelli_1838]

Lebenslauf Franziska Karolina Finsterwald
(bis zur Hochzeit)
(einziges Kind von Barholomäus Finsterwald und Maria geb. Walleder)
zweite Ehefrau von Joseph Dillis

(8. Generation)

* 14. August 1808 (Trostberg) † 24. September 1855 (München)

Karolina Finsterwald wird als einziges Kind des Trostbergers Advokaten Barholomäus Finsterwald und seiner Ehefrau Maria geb. Walleder in Trostberg geboren.

Als Karolina ein Jahr alt ist, stirbt ihr Vater in Trostberg im Alter von 45 Jahren an einem entzündlichen Wundbrand.

Später besucht Karolina Finsterwald die Mädchenschule am Anger in München.

Sie heiratet im Alter von dreißig Jahren Joseph Dillis, verwitweter Revierförster von Siebensee.

Nach dessen Tod auf einer Krankenwallfahrt in Altötting zieht sie nach Mü nchen und ist dort in die sogenannte „Stempelaffäre“ verwickelt.

Während des Prozesses stirbt Karolina Finsterwald an einer Unterleibskrankheit

---

1838 Am 3. Juli 1838 in St. Peter, Münchnerau bei Landshut, Trauung des **Joseph Dillis**, k. Revierförster zu Münchnerau, Sohn des **Wolfgang Dillis** und der **Anna Maÿr**, Wittwer, vorige Frau Christina Sattler von Hildburghausen,
mit der k. Advokatentochter **Karolina Finsterwald** aus Trostberg, Tochter des Bartholomäus Finsterwald und der Anna Maria Walleder, geboren am 14. August 1808 in Trostberg.
Trauzeugen: Revierförster von Gammelsdorf Johann Forster und Johann Schnabelmayer, Meßner in der Münchenau. [Trb_Adf]

1839 Am 15. Juni in Landshut-Siebensee, Pfarrei Altdorf, Geburt des Sohnes **Joseph Heinrich Dillis**, Sohn des k. Revierförsters **Joseph Dillis** in Landshut Siebensee und dessen Ehefrau, **Karolina Finsterwald**, Tochter des Bartholomä Finsterwald, k. Advokat in Trostberg.
Taufpatin: Theresia Zöttl, bürgerliche Bräuersrwittib von Hilzin, unter den Bögen in Landshut. [Tfb_Adf]

1840 Am 10. Oktober Geburt des Sohnes **Johann Simon Dillis** als Sohn des k. Revierförsters **Joseph Dillis** von Siebensee, wohnhaft in Landshut Münchenau № 7,und dessen Ehefrau, **Karolina** , Tochter des Bartholomä **Finsterwald**, k. Advokat in Trostberg.
Taufpate: Johann Simon Sturm. [Tfb_Adf]

1841 Am 9. Oktober 1841 Geburt der Tochter **Anna Maria Dillis**.
Taufpatin: Anna Maria Pfannenstiel, Forstwarts-Frau von Altenhausen in Nieder-Müchenau. [Tfb_Adf]

Anna Maria stirbt bereits nach zwei Wochen. am 21. April.

1843 Am 4. Dezember Geburt des Sohnes **Eugenius Dillis**.
Taufpate: Eugen Pfannenstiel, königl. Forststationsgehilfe von Furth. [Tfb_Adf]

1845 Am 27. Dezember Geburt des Sohnes **Anton Dillis**.
Taufpate: Anton Gäßl, bürgerl. Weingastgeber 3 Mohren zu Landshut. [Tfb_Adf]

1847 Am 9. Juli Geburt des Sohnes **Wolfgang Dillis**.
Taufpate: Johann Hauslarn, Rechnungspraktikant beim Kürassierregiment Prinz Adalbert in

Landshut. [Tfb_Adf]

Wolfgang stirbt bereits nach einen halben Jahr, am 4. Januar 1848.

1849 Am 14. Juli Geburt des Sohnes **Maximilian Dillis** in Altdorf
Taufpate: Anton Gäßl, Weingastgeber zu Landshut. [Tfb_Adf]

Maximilian stirbt bereits nach einen halben Jahr, am 1. Februar 1850.

1850 Tochter **Elisabeth Dillis** aus erster Ehe, verheiratet mit dem Rottenegger Lehrer **Franz Alois Reiserer**, stirbt im Alter von 26 Jahren an den Pocken.

ALTÖTTING, PFARREI ALTÖTTING, BISTUM PASSAU

† 1852 Am 21. Juli in Altötting Tod des **Joseph Dillis** mit 51 Jahren bei einer Krankenwallfahrt.
Todesursache: „Blutbrechen“ in seinem Quartier beim Gastwirth Absmaier, um 9 Uhr früh.

SIEBENSEE, MÜNCHENAU, LANDHUT, PFARREI ALTDORF, BISTUM REGENSBURG

1852 Öffentliche Danksagung nach der Beerdigung in Landshut durch **Karolina Dillis**,
als, wie es in der Bekanntmachung heißt, „*kgl. Revierförsters-Wittwe, sammt neun unversorgten Kindern*“.
Danach Umzug der Witwe mit den Kindern nach München in die Augustenstraße.

MÜNCHEN, PFARREI ST. BONIFAZ

1855 Witwe **Karolina Dillis** ist verwickelt in die sogenannte „Stempelaffäre“ in München,
bei der sie gefälschte Stempelpapiere an Anwälte verkauft hatte, und wird wegen
Begünstigung zu einer Straftat angeklagt.

Haupttäter sind ein Georg Keck aus Bamberg und ein Johann Baptist Thalio, die
mit Hilfe des mitangeklagten Lithographen Ludwig Brieff gefälschte Stempelpapiere
hergestellt hatten.

Mitbeteiligt und mitangeklagt ist die 24jährige Näherin Amanda Kienzler, Mutter eines unehelichen
Kindes und Geliebte des Haupttäters Georg Keck, der die Fälscherwerkstatt eingerichtet hatte.

Amanda Kienzler ist eine Dillis- Verwandtschaft, sie ist eine Enkelin von Maria Kirchmayr,
geb. Dillis, der Tante von **Joseph Dillis**, also dessen Nichte zweiten Grades.

Weil **Karolina Dillis** und Amanda Kienzler die falschen Stempelpapiere zu auffallend
niedrigem Preise angeboten hatten, war der Schwindel aufgeflogen.

1855 Am 24. September in München, Pfarrei St. Bonifaz, Tod der **Dillis Karolina geb. Finsterwald**,
k. Revierförsters Wittwe von Siebensee, geboren in Trostberg, wohnhaft
Augustenstr. № 48/2, Wittwe, im Alter von 47 Jahren an „Unterleibsverhärtungen, Abzehrung“. [Stb_MBf]

1856 Die „Stempelaffäre“ bleibt weiter Diskussionsstoff bei den theoretischen Juristen. [Rechtspflege]

1868 Am 31.Oktober 1868 in Landshut, St. Martin, Trauung der Tochter **Dillis Susanna**, Tochter des
Joseph Dillis, Revierförster von Siebensee, und dessen Ehefrau **Christiana** geb. **Gmainer**, seligen
Angedenkens, mit **von Finster August**, Scribent, Theatergasse № 61, Sohn des Johann Nepomuk
von Finster, Zollverwalter, und dessen Ehefrau Appolonia, geb. Tiefenbrunn, geboren am 22. April
1830 in Neukirchen.
Trauzeugen: Georg Krenz, Scribent, und Johannes Maier. [Trb_LaM]

1869 Am Pfingstmontag, den 9. Juni, in Fürth Trauung des Sohnes **Anton Dillis** mit **Lisette Arlt**,
Tochter des Johann Arlt und der Margarethe Graf, geboren am 18. Dezember 1847 in Defersdorf,
Gemeinde Großweismannsdorf, Bezirksamt Fürth. [AR]

1871 Am 25. Januar in Burgau Hochzeit des Sohnes **Heinrich Dillis**, „*Privat ⸗ Buchhalter*“ von München,

Schützenstraße 10/II, Sohn des **Joseph Dillis**, kgl. Revierförster † und der **Karolina** geb. **Finsterwald**, mit der Rothgerberstochter **Theresia Miller** aus Burgau, Tochter des Lukas Miller und der Theresia geb. Bader.
Trauzeugen: Joseph Maisch und Franz Xaver Maisch, beide Seifensieder. [Trb_Bg]

Die Stempelaffäre von 1855

1855 fliegt in München die sogenannte „Stempelaffäre“ auf, bei der Stempelpapier gefälscht und unter anderem von Karolina Dillis in Umlauf gebracht wurde.

Am 12. und 13. September 1855 findet deshalb eine Stadtgerichtssitzung links der Isar statt, von der (unter anderen Zeitschriften) der „Münchener Bote für Stadt und Land“ berichtet: MüBote

Stadtgerichtssitzung links der Isar

Am 12. u. 13. Sept.

Vor einem zahlreich versammelten Autitorium findet die Verhandlung gegen die viel besprochenen Stempelfälscher statt. Es sind dies der Skribent Georg Keck von Bamberg, der Kaminkehrermeistersohn Joh. Bapt. Talio von hier, und der Graveur L. Brieff von Karlsruhe; neben Keck sitzt sein langjähriges Verhältniß, Amanda Kientzler, Näherin v. h. Der Gedanke, falsche Stempel zu machen, ging von Keck aus, wurde von ihm, dem Talio, mit welchem er gewöhnlich in einem Wirtshause zusammentraf, mitgetheilt und fand bei diesem gleich Anklang. Es wurde auf gemeinschaftliche Kosten Papier und Stempelwerk angekauft und zum Fertigen der Stempel der Graveur Brieff angegangen, der sich bei seinem hungrigen Magen und zerissenen Kleidern gerne gebrauchen ließ, wenn es nur etwas zu verdienen gab. Er hat die Arbeit gemacht, ohne jedoch, wie er sich ausdrückt, zu wissen, daß sie zu verbrecherischen Zwecken dienen soll, hat aber dafür von seinen Auftraggebern nicht einen Kreuzer Lohn bekommen. Die gefertigten Stempelbögen wurden von der "Amanda" und von Madame Dillis (diese ist in der öffentlichen Sitzung wegen Krankheit nicht erschienen) bei Advokaten und Schreibmaterialienhändlern veräußert. Gefertigt waren worden um 100 fl. Gulden- und um 20 fl, Groschenstempel. Der Angeklagte Keck hat außerdem dem Advokaten Dr Simmerl, wo er als Registrator beschäftigt war, um 20 fl. Stempel gestohlen und dieselben veräußert. Die Angeklagten können die ihnen zur Last gelegten Handlungen nicht in Abrede stellen. Der kgl. Staatsanwalt Bar. Wulffen hält die Anklage auf das Verbrechen der Stempelfälschung aufrecht und beantragt gegen Keck 6, Talio 5, Brieff und Kienzler 4 Jahre Arbeitshaus. Die Vertheidigung bemüht sich darzuthun, daß es sich hier nur um ein Vergehen handle, weil sich die Handlung nicht anders darstelle, als wie wenn falsche Spielkarten fabriziert worden wären und beantragt eventuell Festungsstrafe. Das Urtheil des Gerichtshofes lautet: Georg Keck und Johann Bapt. Talio werden des Verbrechens des ausgezeichneten Betruges II. Grades als Gewohnheitsbetrüger für schuldig erkannt, und Ersterer zu 6jähriger, Letzterer zu 4jähriger Festungsstrafe, Ludwig Brieff wegen Vergehens der Begünstigung I. Grades zu obigem Verbrechen in eine gleiche Strafe auf die Dauer von 2 Jahren verurtheilt; ferner wurden Amanda Kienzler wegen Vergehens der Diebstahlsbegünstigung II. Grades zu 3monatlicher, und Katharina Dillis wegen gleicher Begünstigung zu 2monatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt. Da die Amanda Kientzler blos wegen eines Vergehens verurtheilt wurde, so wurde sie sogleich auf freien Fuß gesetzt, da die Staatsbehörde auf eine Berufung bezüglich des gegen dieselbe erlassenen Erkentnisses verzichtete. Sie hat ihre Strafe zu erstehen, sobald das Urtheil rechtskräftig geworden ist.

Lebenslauf Elisabeth Reiserer geb. Dillis
(erstes Kind von Joseph Dillis mit Cristina Sattler)
Lehrersehehefrau in Rottenegg bei Geisenfeld

(9. Generation)

* 6. Juni 1826 (Neuhausen bei München) † 26. Mai 1850 (Rottenegg)

Elisabeth Dillis wird als erstes Kind von Joseph Dillis und Cristina Sattler im damals noch selbständigen Neuhausen bei München, Pfarrei Mittersendling geboren und heiratet mit 24 Jahren in Rottenegg den Rottenegger Schullehrer, Mesner und Organisten Alois Reiserer. Das Paar bekommt eine Tochter, Therese, die früh verstirbt.
Mit 26 Jahren stirbt Elisabeth Reiserer geb. Dillis an den Pocken.

Der Witwer Alois Reiserer heiratet eine zweites Mal, Anna Maria Schambeck aus Landshut, und bekommt mit ihr eine Tochter, Anna Maria Reiserer.
Die zweite Frau, Anna Maria Reiserer, stirbt ein halbes Jahr später im Alter von 30 Jahren im Kindbett.

Der zweimalige Witwer Alois Reiserer heiratet nach einem dreiviertel Jahr eine drittes Mal, Theres Pertl. Nach 18 Wochen Ehe und 12 Wochen Krankheit stirbt Alois Reiserer im Alter von 34 Jahren.

NEUHAUSEN BEI MÜNCHEN, PFARREI ST. MARGARETH, MITTERSENDLING

1824 Geburt am 6. Juni in Neuhausen bei München, Pfarrei St. Margareth, Sendling als **Elisabeth Dillis**.
Vater: **Joseph Dillis**, Königl. Hofjäger zu Neuhausen, Mutter: **Christiana Sattler**, Herzogl. Büchsenmacherstochter von Hildburghausen, lutherischer Religion.
Taufpatin: Elisabeth Dillis, königl. Revierförsters-Tochter v. Anzing. [Trb_MMa]

ROTTENEGG BEI GEISENFELD

1848 Hochzeit am 10. Oktober mit dem Schullehrer, Mesner und Organisten **Franz Alois Reiserer** [Intelli_1848] in Rottenegg bei Geisenfeld, Pfaffenhofen an der Ilm. [(fs)]

1849 Geburt der Tochter **Therese Reiserer** am 6. Juni. [(fs)]
Therese stirbt bereits zwei Monate später, am 21. August. [(fs)]

1850 Tod am 26. Mai in Rottenegg bei Geisenfeld an den Pocken.

Witwer **Alois Reiserer** schreibt in der Todesanzeige: [Volksbote]

Am 26. Mai 4½ Nachmittags entschlummerte meine innigstgeliebte Gattin,
Elise Reiserer,
geb. Dillis,
erst 26 Jahre alt und im zweiten Jahre unserer glücklichen Ehe, in Folge einer 4 tägigen Blatternkrankheit, in ein besseres Jenseits.
Sie war mir eine treue Gefährtin und Thränen über ihren Verlust folgen ihrem Grabe.
Diese Trauerkunde bringe ich hiermit allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten, empfehle die Dahingeschiedene Ihrem frommen Andenken, mich aber dem ferneren Wohlwollen.
Rottenegg, bei Geisenfeld,
am 27. Mai 1850
Fr. Alois Reiserer,
Schullehrer.

1850 Am 29 Oktober Trauung des Witwers **Alois Reiserer** mit Anna Maria Schambeck aus Landshut.

1851 Am 8. Februar Geburt der Tochter aus zweiter Ehe **Anna Maria Reiserer**. (fs)

1851 Am 11. August Tod von Alois Reiserers zweiten Ehefrau **Anna Maria Reiserer**, geb. **Schambeck** in Rottenegg. (fs)

Witwer **Alois Reiserer** schreibt in der Todesanzeige, erschienen in der "Bayerischen Landbötin“: BayLB51

Todes⸗ Anzeige
Noch sind die Wunden nícht geheilt, die mir vor 1½ Jahre der Verlust meiner ersten Gattin brachte, so erfülle ich jetzt wieder die traurige Pflicht, meine Freunde und Bekannte von dem Tode meiner zweiten Gattin,
*Anna **Maria Reiserer**, geb. Schambeck,*
nach ¾-jähriger friedlicher Ehe zu benachrichtigen.
Sie starb am 11. August Früh ½7 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion im 30. Jahre ihres Lebens an Puerperalfriesel und nervösem Fieber im Kindbette.
Um frommes Andenken und stille Theilnahme bittet
Rottenegg, am 13. August 1851
der tieftrauernde Gatte
Fr. Alois Reiserer, Schullehrer,
mit seinem unmündigen Kinde.

1852 Im Juni heiratet **Alois Reiserer** ein drittes Mal, **Theres Pertl**.

1852 Am 14. November Tod des **Alois Reiserer** im Alter von 34 Jahren in Rottenegg bei Geisenfeld. (fs) BLB_52

Seine Ehefrau **Theres** veröffentlich in den „Neuesten Nachrichten aus dem Gebiete der Politik“ folgende Todesanzeige. NNP_ 52

Todes⸗ Anzeige
Am 14. November Abend halb 12 Uhr entschlummerte mein innigst geliebter Mann,
Franz Alois Reiserer,
erst 34 Jahre alt und erst 18 Wochen unserer glücklichen Ehe, in Folge eines zwölfwöchentlichen Zehrfiebers und Leberverhärtungs⸗ Krankheit in ein besseres Jenseits.
Er war mir ein treuer Gefährte und und Thränen über seinen Verlust folgen seinem Grabe.
Diese Trauerkunde bringe ich hiermit allen meinen verehrten Verwandten, Freunden u. Bekannten und empfehle den Dahingeschiedenen seinem frommen Andenken, mich aber Ihrem ferneren Wohlwollen.
Rottenegg, bei Geisenfeld,
den 16. Nov. 1852
***Theres Reiserer**, Schullehrers⸗ Wittwe, geborene Pertl.*

Lebenslauf Joseph Dillis
(zweites Kind von Joseph Dillis mit Cristina Sattler)
Förster von Unternogg und Sägwerksbesitzer der Untermühle

(9. Generation)

* 7. November 1825 (Wies bei Steingaden) † 19. Januar 1868 (Forsthaus Unternogg)

Geboren als zweites Kind von Joseph Dillis und Cristina Sattler in Wies bei Steingaden.

☛ Lebenslauf Joseph Dillis (Generation 9)

Lebenslauf Susanna Christiana Dillis
(drittes Kind von Joseph Dillis mit Cristina Sattler)
Leichenhausaufsehersgattin

(9. Generation)

* 25. November 1826 (Wies bei Steingaden) † 5. Oktober 1898 (Landshut)

Christiana Dillis wird als drittes Kind von → Joseph Dillis (Generation 8) und Cristina Sattler in Wies bei Steingaden geboren.
Als Susanna elt Jahre alt ist, stirbt ihre Mutter an Tuberkulose.
Der Vater Joseph Dillis läßt sich danach als Revierförster nach Siebensee bei Landshut versetzen und heiratet dort Karolina Finsterwald, Advokatentochter als Traunstein, aufgewachsen in München.

Susanna Dillis bekommt im Alter von 23 Jahren von einem in Landsut stationierten Unteroffizier namens Johannes Hausladen eine uneheliche Tochter namens Mathilde:

- Mathilde Dillis zieht (so die zeitgenössische Presse) arbeitsscheu, kleinkriminell und „*liederlich*“ durch die Lande und sitzt auch zweimal im Gefängnis, bis sie heimkehrt zu ihrer Mutter und recht früh an Tuberkulose verstirbt.

  Susanna Dillis bekommt später mit dem Landshuter Friedhofs- und Leichenhausaufseher August Edler von Finster in Landshut drei uneheliche Kinder:

- August Dillis. August verstirbt bereits im Alter von drei Jahren.

- Joseph Dillis. Joseph verstirbt bereits im Alter von elf Tagen an „*Atrophie*“.

- Elisabeth Dillis Die Tochter Elise von Finster heiratet später den Mechaniker Andreas Glas. Das Paar bekommt mindestens 15 Kinder, unter ihnen Johann Baptist „Hans“ Glas, der das Dingolfinger Automobilherstellerunternehmen „Hans Glas“ gründet und leitet.

In München kommt ein viertes uneheliches Kind des Paares zur Welt:

- Joseph Dillis. Joseph verstirbt bereits im Alter von sechs Monaten an „*Atrophie*“.

Drei Jahre später heiratet Susanna Dillis in Landshut den Leichenhausaufseher August Edler von Finster, und die Tochter Elisabeth Dillis wird damit legitimiert.

Das Paar bekommt dann noch einen ehelichen Sohn:

- Johann Baptist von Finster. Johann Baptist von Finster wird Landshuter Kapellmeister und ehelicht die Tochter des berühmten Wiener Hofopernsängers Eduard Leithner.

Der Ehemann, Friedhofaufseher August von Finster, stirbt im Alter von 62 Jahren in Landhut an einem „*chronischen Darmkatarrh*“.

Friedhofaufseherswitwe Susanna Finster stirbt sechs Jahre später im Alter von 72 Jahren, ebenfalls in Landhut.

☛ Lebenslauf Susanna Finster geb. Dillis (Generation 9)

Lebenslauf Mathilde Left geb. Dillis
(viertes Kind von Joseph Dillis mit Cristina Sattler)
Geschäftsfrau in Füssen

(9. Generation)

* 25. Januar 1829 (Wies bei Steingaden) † 30. Oktober 1884 (Füssen)

Geboren als viertes Kind von → Joseph Dillis und Cristina Sattler in Wies bei Steingaden.

Karolina heiratet mit vierzig Jahren den Füssener Geschäftsinhaber Karl Left, der 44 Jahre alt ist und aus erster Ehe fünf Kinder einbringt.

Der Laden für „Specerei und Schnittwaren“ von Karl Left wird zwei Jahre nach der Trauung an die Ehefrau Karolina übertragen und vier Jahre danach liquidiert.

1828 Geburt am 25. Januar als **Mathilde Dillis**, Tochter des **Joseph Dillis**, k. Revierförster in Wies und der **Christina Sattler**, evangelischer Religion.
Taufpate: Peter Borzaga, k. Revierförster von Anzing, Landgericht Ebersberg, vertreten durch Andreas Feigel, k. Forstwart von Greith, Pfarrei Wildsteig. [Tfb_Sg]

Der Taufpate Peter Borzaga ist der Mann von Mathildes Tante Elise Borzaga, geb. Dillis.

1862 Wie in der „Bayerischen Zeitung“ mitgeteilt wird, ist CarlLeft, der künftige Ehemann, Inhaber des unter der Firma „Carl Left“ bestehenden Handelsgeschäftes. [BayZ]

1868 Am 1. Dezember Hochzeit mit dem Handelsmann **Karl Left** in Füssen, geboren am 19. September 1824 in Seeg (Allgäu) als Sohn des Marquard Left, Siebmacher in Füssen, und dessen Ehefrau Renata, geb. Huber.
Witwer der Johanna Hartenkeil.
Trauzeugen: Radegund Schlas und Augustin Seiler. [Trb_Füs]

Karl Left hat aus erster Ehe mit Johanna Hartenkeil, Essigsiederstochter von Augsburg-Kriegshaber, die er am 22. Februar 1848 in Augsburg-Oberhausen geheiratet hatte [AugsbAnz], und die am 22. Oktober 1867 in Augsburg gestorben war [NeuBay], bereits fünf Kinder, geboren von 1850 bis 1862 [(fs)].

1870 Am 8. Juni Übergabe des Geschäftes für „Specerei und Schnittwaren“ von **Carl Left** an seine Gattin **Mathilde Left**. [BayAnz]

1874 Ganteröffnung (Insolvenz) am 7. Januar. [BayHand]

1874 Aufgabe des Geschäftes am 20. Februar. [HandReg]

1884 Am 30. Oktober verstirbt **Mathilde Left**, geb. **Dillis** mit 56 Jahren in Füssen an einem Herzleiden. [Stb_Fs]

1885 Am 16. September stirbt Witwer **Kart Left** mit 60 Jahren in Füssen an Altersbrand.[Stb_Fs]

Lebenslauf Katharina Maximiliana Enzensberger geb. Dillis
(fünftes Kind von Joseph Dillis mit Cristina Sattler)
Fohlenhofverwaltersehefrau in Schwaiganger
„Tant' Enzensberger“

(9. Generation)

* 10. Mai 1829 (Wies bei Steingaden) † 29. November 1917 (Garmisch)

Geboren als fünftes Kind von → Joseph Dillis und Cristina Sattler in Wies bei Steingaden.

Katharina heiratet den Fohlenhofverwalter Johann Georg Enzensberger in Schwaiganger.
Nach dessen Tod zieht sie zur Verwandtschaft nach Garmisch und wird die Taufpatin von Berta Dillis (1900-1988) aus der „Münchener Linie“ der Joseph-Dillis-Nachkommen.

Hier eine Familienphotographie von der „Tant' Enzensberger“:

1823 Am 13. Juni in Oberschleißheim Geburt des künftigen Ehemanns **Johann Baptist Anton Enzensberger** in Oberschleißheim als Sohn des Amtsdieners der königlichen Administration Georg Enzensberger in Schleißheim und seiner Frau Anna geborene Ottmann.
Taufpate: Johann Baptist Ottmann, Galleriediener von hier. [Tfb_Osh]

1829 Am 10. Mai geboren in Wies, Pfarrei Steingaden, als **Katharina Maximiliana Dillis**, Tochter des Joseph Dillis, k. Revierförster, Wies, und der Christiana Sattler
Taufpatin: Katharina Dengel, Krämerstochter von Steingaden. [Tfb_Sg]

1870 Am 17. Juni Trauung mit dem Schwaigangerer Fohlenhofverwalter Johann Georg Enzensberger.
Trauzeugen: Thomas und Jakob Pillmaÿr, Lehrer in Eglfing. [Trb_Sdf]

Hier eine Familienphotographie vom „Onkel Enzensberger“:

1893 Tod des Ehemannes **Johann Georg Enzensberger** im Alter von 70 Jahren am 16. Dezember in Schwaiganger. [Stb_Sdf]

Katharina zieht nach dem Tod ihres Mannes nach Garmisch.

1900 Am 21. November wird **Katharina Enzensberger** Taufpatin von Berta Dillis (1900-1988) aus der „Münchener Linie“ der Dillis (Joseph Dillis' zweite Ehe mit Karolina Finsterwald), und wird so für die Münchner Dillis zur „Tant' Enzensberger“.

Berta Dillis ist die Tante des Autors dieser Zeilen, und so sind die „Tant' Enzensberger“ und die Erzählungen meiner Tante Berta und meines Vaters über sie auch Teil meiner Erinnerungen.
So soll sie einen Hund besessen haben, an dem man die vielen Flöhe ständig herumspringen sah.

1917 Tod der **Katharina Enzensberger** am 29. November im Alter von 88 Jahren in Garmisch. (fs)

Lebenslauf Adalberta „Bertha“ Josepha Christina Dillis
(sechstes Kind von Joseph Dillis mit Cristina Sattler)
(unverheiratet)

(9. Generation)

* 13. April 1831 (Wies bei Steingaden) † 25. März 1900 (Garmisch)

Geboren als sechstes Kind von Joseph Dillis und Cristina Sattler in Wies bei Steingaden.

Adalberta, „Bertha“, lebt in Ohlstadt bei Garmisch und wird 69 Jahre alt.
Mehr ist von ihr nicht bekannt.

1831 Am 13. April geboren in Wies, Pfarrei Steingaden, als **Adalberta Josepha Christina Dillis**, Tochter des Joseph Dillis, k.Revierförster, Wies, und der Christiana Sattler
Taufpate: Joseph Friedrich Burger, k. Professor in Landsberg. Tfb_Sg

Adalberta Josepha Christina wird „Bertha“ genannt.
Sie bleibt unverheiratet.

1900 Tod der **Adalberta Josepha Christina Dillis** am 25. März im Alter von 69 Jahren in Ohlstadt bei Garmisch. (fs)

Lebenslauf Heinrich Josef Dillis
(erstes Kind von Joseph Dillis mit Karolina Finsterwald)
Kaufmann

(9. Generation)

* 15. Juni 1839 (Siebensee bei Landshut) † 6. März 1884 (München)

Heinrich Dillis wird als erstes Kind von → Joseph Dillis und Karolina Finsterwald (zweite Ehefrau) in Siebensee bei Landshut geboren.

Heinrich Dillis ist über seinen Erstgeborenen, Leonhard Dillis, der Stammvater der „Münchener“ Dillis-Linie. Er stirbt im Alter von 44 Jahren in München an Tuberkulose.

☛ Lebenslauf Heinrich Dillis (Generation 9)

Lebenslauf Johann Simon Dillis
(zweites Kind von Joseph Dillis mit Karolina Finsterwald)
Buchbinder

(9. Generation)

* 10. Oktober 1840 (Siebensee bei Landshut) † (unbekannt)

Geboren als zweites Kind von Joseph Dillis und Karolina Finsterwald in Siebensee bei Landshut

Nach dem Tod seines Vaters und seiner Mutter schließt Johann Simon zwar seine Buchbinderlehre ab, verwahrlost aber zusehends und wird mit 28 Jahren in München wegen Betrugs und Unterschlagung verurteilt.

Er reist dann nach Trostberg, der Heimatstadt seiner Mutter, und wird dort im Altervon 34 Jahren wegen Bettelei zu einem Tag Haft verurteilt.

Von seinem weiteren Lebensweg ist nichts bekannt.

1840 Geburt am 10. Oktober in Siebensee, Pfarrei Altdorf bei Landshut, als **Johann Simon Dillis**, Sohn des Joseph Dillis, k. Revierförster von Siebensee, Landshut Münchenau № 7, und der Karolina, Tochter des Bartholomä Finsterwald, k. Advokat in Trostberg.
Taufpate: Johann Simon Sturm. [Tfb_Adf]

1852 Tod des Vaters **Joseph Dillis** am 21. Juli mit 51 Jahren bei einer Krankenwallfahrt in Altötting. [Stb_Aö]

1855 Tod der Mutter **Karolina Dillis** am 24. September in München, Pfarrei St. Bonifaz, an „Unterleibsverhärtungen“. [Stb_MBf]

Johann Dillis ist beim Tod seiner Mutter fünfzehn Jahre alt.

1858 (ca.) **Johann** wird gelernter Buchbinder.

1868 Am 12. Mai in München Verurteilung wegen *„Betrugs, Unterschlagung und Uebertretung der Preßpolizei zu 17½- tägigem, während 14 Tagen hindurch je am 3. Tag geschärften Arrest“*. [Polizeiblatt]

1874 Im Januar in Trostberg Verurteilung wegen Betteln zu 1 Tag Haft. [Salzachbote]
Johann Dillis ist da 34 Jahre alt.

Von seinem weiteren Lebensweg ist nichts bekannt.

Lebenslauf Eugen Dillis
(viertes Kind von Joseph Dillis mit Karolina Finsterwald)
Gärtner in Metz

(9. Generation)

* 4. Dezember 1843 in Siebensee bei Landshut † (unbekannt)

Geboren als viertes Kind von Joseph Dillis und Karolina Finsterwald in Siebensee bei Landshut

Eugen schließt eine Gärtnerlehre ab und wird Gärtner und Portier bei der kaiserlichen Fortifikation in Metz.

1843 Am 4. Dezember Geburt in Siebensee, Pfarrei Altdorf bei Landshut, als **Eugenius Dillis**, Sohn des Joseph Dillis, kgl. Revierförster in Landshut Siebensee, und der Karolina geb. Finsterwald, Advokatentochter von Trostberg.
Taufpate: Eugen Pfannenstiel, königl. Forststationsgehilfe von Furth.

1852 Tod des Vaters **Joseph Dillis** am 21. Juli mit 51 Jahren bei einer Krankenwallfahrt in Altötting.

1853 Besuch der St- Bonifaz-Pfarrschule in München, anschließend Lehre als Gärtner. [Schulen53]

1855 Tod der Mutter **Karolina Dillis** am 24. September in München, Pfarrei St. Bonifaz, an „Unterleibsverhärtungen“. [MBf]
Eugen Dillis ist beim Tod seiner Mutter zwölf Jahre alt.

1864 Der „deutsche Krieg“ 1866 wirft seine Schatten vorraus:
Aufruf als Angehöriger der Altersklasse 1843 zur Musterung. [Amtsblatt]

1865 Am 5., August Untersuchung des königliches Bezirksgerichtes Landshut wegen „*Widerspenstigkeit gegen das H.-E.-Gesetz*“. [LandshZ]

Eugen Dillis wandert ins (ab 1871 deutsche) Metz aus und wird Gärtner und Portier bei der kaiserlichen Fortifikation in Metz. [AR]

Lebenslauf Anton Dillis
(fünftes Kind von Joseph Dillis mit Karolina Finsterwald)
Drechsler in Fürth, Augsburg und Nürnberg

(9. Generation)

* 27. Dezember 1845 (Siebensee bei Landshut) † 18. August 1892 (Nürnberg)

Geboren als fünftes Kind von Joseph Dillis und Karolina Dillis geb. Finsterwald in Siebensee bei Landshut.

Als Anton 7 Jahre alt ist, stirbt sein Vater Joseph Dillis auf einer Krankenwallwahrt in Altötting, wohl an Tuberkulose.

Die Mutter zieht mit den Kindern nach München in die Augustenstraße, in die junge Pfarrei St. Bonifaz, wo Anton die St. Bonifaz-Pfarr-Schule besucht.

Als Anton 10 Jahre alt ist, stirbt seine Mutter Karolina Dillis geb. Finsterwald an einer Unterleibskrankheit.

Danach geht es von München wieder zurück nach Landshut. Wahrscheinlich nimmt die etwa dreißigjährige Halbschwester Susanna Dillis, die in Landshut mit August von Finster zusammenlebt (verheiratet ist das Paar noch länger nicht), sich seiner an.

Anton besucht als angehender Drechsler die Königliche Landwirtschafts- und Gewerbsschule in Landshut. Anton schließt seine Drechslerlehre in Landshut ab und kommt nach Fürth, wo er im Alter von 24 Jahren die gleichaltrige Näherin Lisette Arlt heiratet.

Er wird in Fürth Inhaber der florierenden Holzmanufaktur „A. Dillis & Comp.“ und bekommt mit seiner Frau Lisette drei Kinder:

● Johann Franz Dillis.
Johann wird Metalldreher, heiratet Margarethe Stich und bekommt mit ihr drei Kinder:
Babette Dillis, Fritz Dillis (der bereits im Alter von neun Jahren verstirbt) und Karl Dillis.
Karl Dillis wird Gärtner und übernimmt nach dem Krieg den Blumenladen seines Cousins Heinrich Dillis.

● Babette Dillis. Sie heiratet den Metallarbeiter Michael Schmitt und bekommt mit ihm fünf Kinder:
Heinrich Dillis (vorehelich geboren), Fritz Schmitt, Hans Schmitt, Karl Schmitt und Louise Schmitt.
Heinrich Dillis, der älteste Sohn, wird Blumenhändler.
Nach dem Tod ihres Mannes zieht Babette Dillis in Nürnberg als Metallarbeiterswitwe zu ihrer Mutter.

● Louise Dillis. Sie bleibt unverheiratet, wird in Nürnberg Pensionsinhaberin und firmiert mit 77 Jahren als Sängerin.

Bei der folgenden beruflichen Station in Augsburg wird eine Tochter geboren:

● Katharina Dillis. Sie heiratet den Nürnberger Buchhalter Ernst Berner und bekommt mit ihm eine Tochter, Gunda Berner.

Dann übersiedelt Anton Dillis mit seiner Familie im Alter von 35 Jahren nach Nürnberg. Dort werden die beiden jüngsten Kinder geboren:

● Karoline Wilhelmine Josefa Jette Dillis. Sie heiratet den Anwaltsbuchhalter und Wirtschaftspächtersohn Hans Bogner aus Happurg bei Hersbruck und bekommt mit ihm eine Tochter, Babette Elisabeth Bogner.
Ehemann Hans Bogner stürzt im Alter von 28 Jahren beim Bergsteigen und Edelweißpflücken in der Bacherloch-Schucht bei Einödsbach nächst Oberstdorf tödlich ab.
Die Tochter Babette Elisabeth Bogner heiratet in München den Kapellmeister Adolf Griesberger.

● Abraham Dillis. Er verstirbt bereits im Alter von vier Jahren.

Anton Dillis stirbt relativ früh im Altervon 47 Jahren in Nürnberg.
Seine Witwe, Lisette Dillis geb. Arlt, überlebt ihn um 24 Jahre und stirbt im Alter von 61 Jahren in Nürnberg.

* 1845 Am 27. Dezember Geburt in Siebensee, Pfarrei Altdorf bei Landshut, als **Anton Dillis**, Sohn des **Joseph Dillis**, königl. Revierförster in Landshut Münchenau, und der **Karolina geb. Finsterwald**, deren Vater Advokat von Trostberg.
Taufpate: Anton Gäßl, bürgerl. Weingastgeber 3 Mohren zu Landshut. [Tfb_Adf]

1852 Tod des Vaters **Joseph Dillis** am 21. Juli mit 51 Jahren bei einer Krankenwallfahrt in Altötting. [Stb_Aö]

1855 Besuch der I. Fortgangsklasse der St. Bonifaz-Pfarr-Schule in München. [Schulen54]

1855 Tod der Mutter **Karolina Dillis** am 24. September in München, Pfarrei St. Bonifaz, an „Unterleibsverhärtungen". [Stb_MBf]

Anton Dillis zieht wieder zurück nach Landshut, wohl zu seiner Halbschwester Susanna Dillis.

1859 Besuch der Königlichen Landwirtschafts- und Gewerbsschule in Landshut als Drechsler. [JB_58]

1860 Besuch der Königlichen Landwirtschafts- und Gewerbsschule in Landshut als Drechsler mit lobender Auszeichnung. [JB_60]

1867 **Anton Dillis**, Revierförstersohn von Siebensee, wird als untauglich zur Einreihung in die Armee erklärt. [ABLa_67]

1869 Am Pfingstmontag, den 9. Juni, in Fürth Trauung als **Anton Dillis** mit **Lisette Arlt**, Tochter des Johann Arlt und der Margarethe Graf, geboren am 18. Dezember 1847 in Defersdorf, Gemeinde Großweismannsdorf, Bezirksamt Fürth. [AR]

1869 **Anton Dillis** sucht im „Fränkischen Kurier" nach einem Mitarbeiter: [FK_ 69]

Ein geübter Bildhauer kann bei sofortigem Eintritt dauernde Beschäftigung erhalten bei
A. Dillis & Comp.
Fürth, Königsstraße Nro 144/I

1869 Am 13. September Mitunterzeichner einer Petition für die Gemeinschaftsschule in Fürth: [FTb_69]

1869 Am 31. Dezember in Fürth Geburt des Sohnes **Johann Franz Dillis**. [AR]

1870 Anton Dillis betreibt nebenher ein Wohnungs⸗ und Arbeitervermittlungs⸗ Bureau und inseriert in den „Fürther neueste Nachrichten" ein Haus in schönster Lage. [FNN_70]

1871 **Lisette Dillis** wirbt im „Fürther Tagblatt" um Aufträge zum Kleidermachen: [FTb_71]

Ich empfehle michdem geehrten Gesammtpublikum im Kleidermachen und Weißnähen bestens.
Lisette Dillis, vormals Arlt, Schillerstraße Nr. 5.

1871 Geburt der Tochter **Babette Dillis** am 26. Oktober in Fürth. [(fs) AR]

1872 Geburt der Tochter **Louise Dillis** am 15. Dezember in Fürth. [(fs) AR]
Louise wird Pensionsinhaberin und wird mit 77 Jahren als Sängerin firmieren. [ABN_xx]

Übersiedelung der Familie nach Augsburg.

1876 **Anton Dillis** wohnt in Augsburg in der 1. Querstraße No. 7 als Eisendrehergehilfe, 1878 dort als Handelsmann. [ABA_xx]

1876 Geburt der Tochter **Katharina Dillis** am 15. Oktober in Augsburg. [(fs) AR]

Katharina heiratet später den Buchhalter **Ernst Berner**. [(fs) AR]

1880 Übersiedelung der Familie nach Nürnberg, Kanalstraße. [ABN_xx]

1882 Sohn **Johann Franz Dillis** ist im Realschulkurs (Jahresbericht Kreis-Realschule Nürnberg).

1882 Geburt der Tochter **Karoline Wilhelmine Josefa Jette Dillis** am 12. Mai in Nürnberg. (fs) AR NSZ_82

Karoline Dillis heiratet später den Anwaltsbuchhalter **Hans Bogner** und bekommt mit ihm eine Tochter.

1883 Geburt des Sohnes **Abraham Dillis** am 12. November 1883. (fs) AB
Abraham Dillis verstirbt bereits im Alter von vier Jahren, am 18. Dezember 1887. (fs) AB

1884 **Anton Dillis** ist Vorstand des Drechslergehilfenvereins in Nürnberg und wohnt in Nürnberg in der Entengasse, 1890 in der Judengasse, 1892 in der Winklerstraße. ABN_xx

† 1892 Am 18.August in Nürnberg Tod des **Anton Dillis** im Alter von 47 Jahren. AR

1893 Ehefrau **Lisette Dillis** wohnt als Drechslerswitwe in Nürnberg in der Schmausengasse, 1895 am Spitzenberg, 1900 in der Wunderburggasse und 1910 in der Zufuhrstraße. ABN_xx

1897 (ca.) Tochter **Babette Dillis** heiratet in Nürnberg den Metallarbeiter **Michael Schmitt** und hat mit ihm drei Kinder:

1896 Am 4. April voreheliche Geburt des Sohnes Heinrich Dillis. (fs) AR

Heinrich ist 1930 Blumenhändler in Nürnberg, wohnhaft in der Spitalgasse, und übergibt nach dem Krieg im Alter das Geschäft an seinen Cousin Karl Dillis, den Sohn des Onkels und Metalldrehers **Johann Franz Dillis**. ABN_xx

1898 Am 10. Dezember Geburt des Sohnes Fritz Schmitt. (fs) AR

1900 Am 25. März Geburt des Sohnes Hans Schmitt. (fs) AR

1906 Am 19. Januar Geburt des Sohnes Karl Schmitt. AR

1908 Am 18. Juni Geburt der Tochter Luise Schmitt. AR

1901 Sohn **Johann Franz Dillis**, Metalldreher, wohnhaft an der Laufertormauer, heiratet in Nürnberg **Margarethe Stich**. (fs) AR ABN_xx

Das Paar bekommt drei Kinder:

1895 Am 12. Februar voreheliche Geburt der Tochter Babette Dillis. (fs)

1896 Am 12. März voreheliche Geburt des Sohnes Fritz Dillis. (fs)

1902 Am 10. März Geburt des Sohnes Karl Dillis. (fs)

1905 Am 18. März stirbt Fritz Dillis im Alter von neun Jahren. (fs)

1905 Am 22. April 1905 in Nürnberg Trauung der **Karoline Dillis** mit dem Anwaltsbuchhalter und Wirtschaftspächtersohn aus Happing bei Hersbruck **Hans Bogner**. AR

1905 Am 18. Oktober Geburt der Tochter Babette Bogner. (fs)

1908 (ca.) Trauung der Tochter **Katharina Dillis** mit dem Nürnberger Buchhalter **Ernst Berner**.

Das Paar bekommt eine Tochter:

1910 Am 19. Februar 1910 Geburt der Tochter Gunda Berner. AR

1908 **Hans Bogner**, der Ehemann der Tochter **Karoline Wilhelmine Josefa Jette Bogner**, geb. **Dillis**, stürzt im Alter von 28 Jahren beim Bergsteigen im Bacherloch bei Einödsbach nächst Oberstdorf

tödlich ab. [AR]
Der Alpenverein meldet: [AV_08]

> ***Unglücksfälle.***
> *Im Allgäu ist ein Tourist namens Bogner im Bacherloch abgestürzt und war sofort tot. Wie den „M.N.N“ gemeldet wurde, erfolgte der Absturz beim Pflücken von Edelweiß.*

Laut „Alpina“ war Hans Bogner mit einem Bergkameraden namens Weinzierl unterwegs. [Alp_08]

Die Witwe **Karoline Bogner** zieht nach München zum Kaufmann David Raum in die Wilhelmstr. 8_1. [AR] [ABMü_xx]

1916 Tod der Witwe **Lisette Dillis, geb Arlt** am 21. November im Alter von 69 Jahren in der Zufuhrstraße in Nürnberg. [AR]

1921 **Babette Schmitt**, geb. **Dillis**, wohnt als Metallarbeiterswittwe in der mütterlichen Wohnung in Nürnberg in der Zufuhrstraße. [ABN_xx]

1921 Tod der Tochter **Babette Schmitt**, geb. **Dillis**, im Alter von 50 Jahren in Nürnberg.

1928 Die Tochter **Karoline Bogner** hat die Wohnung des Kaufmanns David Raum in München übernommen und wohnt als Anwaltsbuchhalterswitwe in der Wilhelmstr. 8_1. [ABMü_xx]

1928 Am 25. Januar in München Trauung der Enkelin Betty Bogner mit dem Musiker Adolf Griesberger, Sohn des Stukkateurs Alfons Griesberger. [StA_Mü_I] [AR]
Adolf Griesberger ist geboren am 11. Dezember 1906 in München und hat noch einen acht Jahre älteren Bruder Alfons Griesberger, der in München Kapellmeister ist. [AR]

Das Eheaar Adolf Griesberger und Babette Elisabeth „Betty“ geb. Bogner bekommt eine Tochter:

1928 Am 15. November Geburt der Tochter Elisabeth Julia Griesberger. [AR]

1930 Die Familie Griesberger wohnt in der Wohnung von **Karoline Bogner** in der Wilhelmstraße 8_1. [ABMü_xx]

1930 Wohnungen der Nachkommen, die im Jahre 1930 in Nürnberg wohnen (die älteste Tochter **Babette Schmitt** geb. **Dillis** ist bereits verstorben und die jüngste, durch den Bergtod ihres Mannes früh verwitwete Tochter **Karoline Wilhelmine Josefa Jette Bogner** geb. **Dillis** wohnt bei der Familie ihrer Tochter Betty Griesberger geb. Bogner in München): [ABN_xx]

Antons ältester Sohn **Johann Franz Dillis**, Metalldreher, wohnt im Rosenthal, sein Sohn Karl Dillis ist Gärtner und wohnt in Nürnberg, hinterm Bahnhof 28.

Enkel Heinrich Dillis, Sohn der ältesten Tochter **Babette Schmitt** geb. **Dillis**, ist Blumenhändler und wohnt in der Spitalgasse 3. Das Blumengeschäft befindet sich in der Adlerstraße 14.

Die zweitälteste Tochter **Louise Dillis** wohnt als Pensionsinhaberin in der Spitalgasse 4 und 6.

Die drittälteste Tochter **Katharina Berner** geb. **Dillis**, wohnt mit dem Ehemann **Ernst Berner**, Buchhalter, und Tochter Gunda Berner in der Spitalgasse 3, III.

1939 Antons Sohn **Johann Franz Dillis**, ehemals Metalldreher, ist Rentner und wohnt im Rosenthal in Nürnberg. [ABN_xx]

1955 Antons Enkel Karl Dillis, Sohn des Metalldrehers und Gärtner, ist jetzt Blumenhändler in Nürnberg; er hat das Geschäft von Cousin Heinrich Dillis übernommen [ABN_xx]

1963 Antos Enkel Heinrich Dillis, ehemals Blumenhändler, ist Rentner. Seinen ehemaligen Blumenladen führt weiterhin Cousin Karl Dillis. [ABN_xx]

1963 Antons Schwiegertochter **Margarethe Dillis** geb. **Stich**, die Witwe des Metalldrehers, ist Rentnerin

und wohnt in Nürnberg, Lange Zeile 22. ABN_xx

Fußnoten und Quellen

Tfb_...	Taufbuch ...
Trb_...	Trauungsbuch ...
Stb_...	Sterbebuch ...
...Adf	... Altdorf bei Landshut, Bistum Regensburg
...Aö	... Altötting, Bistum Passau
...Az	... Anzing Mariä Geburt, Bistum München-Freising
...Füs	... Füssen, Bistum Augsburg
...MBf	... München, St. Bonifaz, Bistum München-Freising
...MFo	... München Heilig Kreuz Forstenried, Bistum München-Freising
...MMa	... München St.Margareth Mittersendling, Bistum München-Freising
...Osh	... Obeschleißheim, Bistum München-Freising
...Sdf	... Schlehdorf, Bistum München-Freising
...Sg	... Steingaden, Bistum Augsburg
(fs)	„Familysearch“
AR	Nachlaß Adolf Roth, Stadtarchiv München, Signatur NL-ROTH-74 Forschungsergebnisse über die Familie Dillis von Adolf Roth.
ABA_xx	Adreßbuch Augsburg je nach Jahreszahl.
ABMü_xx	Adreßbuch München je nach Jahreszahl.
ABN_xx	Adreßbuch Nürnberg je nach Jahreszahl.
Amtsblatt	Amts-Blatt für die Gemeinden des Bezirksamts Landshut: 1864.
ABLa_67	Amtsblatt für die Gemeinden des k. Bezirksamts Landshut auf das Jahr 1867.
Alp_08	„Alpina“, Band 16 von 1908.
AugsbAnz	Sonntags⸗ Beilage Augsburger Anzeigeblatt Nummer 11. Den 12. März 1848.
AV_08	Mitteilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins. München-Wien, 31. August 1908.
BayZ	Bayerische Zeitung Nr. 203 vom 10. August 1862.
BayAnz	Bayerischer Anzeiger für Handelsgerichte und Handelsinteressen, München, den 18. Juni 1870.
BayHand	Bayerische Handelszeitung, München, Samstag, den 20. Dezember 1873.
BayLB38	Bayerische Landbötin Nr. 28 vom 6. März 1838.
BayLB51	Bayerische Landbötin Nr. 199 vom 21. August 1851.
BLB_52	Der Bayerische Landbote, Mittwoch 24. November 1852.
FK_ 69	Fränkischer Kurier. Nürnberg, 1. Januar 1869.
FNN_70	Fürther neueste Nachrichten für Stadt und Land, Samstag, 8. October 1870.
FTb_69	Fürther Tagblatt. Sonntag, den 12. September 1869.
FTb_71	Fürther Tagblatt. Dienstag, den 17. Oktober 1871.
HandReg	Das Handels-Register des Königreichs Bayern im Jahre 1871, Eintrag vom 20. Februar 1874 beim Königlichen Handelsgericht.

Intelli_1824 Intelligenzblatt der Königlichen Regierung von Oberbayern vom 3. November 1824.

Intelli_1838 Intelligenzblatt der Königlichen Regierung von Oberbayern vom 5. Januar 1838.

Intelli_1848 Intelligenzblatt der Königlichen Regierung von Oberbayern vom 15. September 1848.

Jahresb Jahresbericht von der Königlichen Studien-Anstalt zu München, den 30sten August 1816.

JBL:_58 Jahres⸗ Bericht über die königliche Landwirthschafts⸗ und Gewerbsschule zu Landshut im Schuljahre 1858/59.

JBL_60 Jahres⸗ Bericht über die königliche Landwirthschafts⸗ und Gewerbsschule zu Landshut im Schuljahre 1860/61

LandshZ Landshuter Zeitung vom 29.Juli 1865.

MüBote Münchener Bote für Stadt und Land, №. 221, München, Sonntag, den 16. September 1855.

NeuBay Neues bayerisches Volksblatt, Dienstag 22. Oktober 1867.

NNP_ 52 Neueste Nachrichten aus dem Gebiete der Politik, 21. November 1852.

NSZ_82 Nürnberger Stadtzeitung vom Samstag, den 20. Mai 1882.

Rechtspflege Zeitschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege des Königreichs Bayern.
Kapitel LXXV „Verfertigung und Verkauf falschen Stempelpapiers“. Seite 461 ff.
Hieraus:
Durch die Verfertigung und den Verkauf falschen Stempelpapieres wird das Privatverbrechen oder Vergehen des Betruges an dem Käufer desselben, nicht das Vergehen der Verkürzung des Staates rücksichtlich öffentlicher Gefälle begangen (Art. 256, 433 des StGB. Thl. I.)

Schulen13 „Verzeichniß aller Schüler und Schülerinnen, welche die Volks⸗ Elementar⸗ Schulen der königlichen Haupt- und Residenzstadt Munchen besucht haben“ vom 30. August 1813

Schulen19 Verzeichniß derjenigen Schüler und Schülerinnen, welche im Schuljahre 1819/20 in den Volks⸗ Elementar⸗ Schulen der königlichen Haupt⸗ und Residenzstadt München sich öffentlicher Preise, oder rühmlicher Bekanntmachung würdig gemacht haben.

Schulen52 Verzeichniß derjenigen Schüler und Schülerinnen, welche im Schuljahre 1852/53 in den deutschen Werktags⸗ Schulen der königlichen Haupt⸗ und Residenzstadt München sich öffentlicher Preise oder rühmlicher Bekanntmachung würdig gemacht haben.

Schulen54 Verzeichniß der sämmtlichen Schüler und Schülerinnen, welche im Schuljahre 1854/55 in den deutschen Werktags⸗ Schulen der königlichen Haupt⸗ und Residenzstadt München sich öffentlicher Preise oder rühmlicher Bekanntmachung würdig gemacht haben.

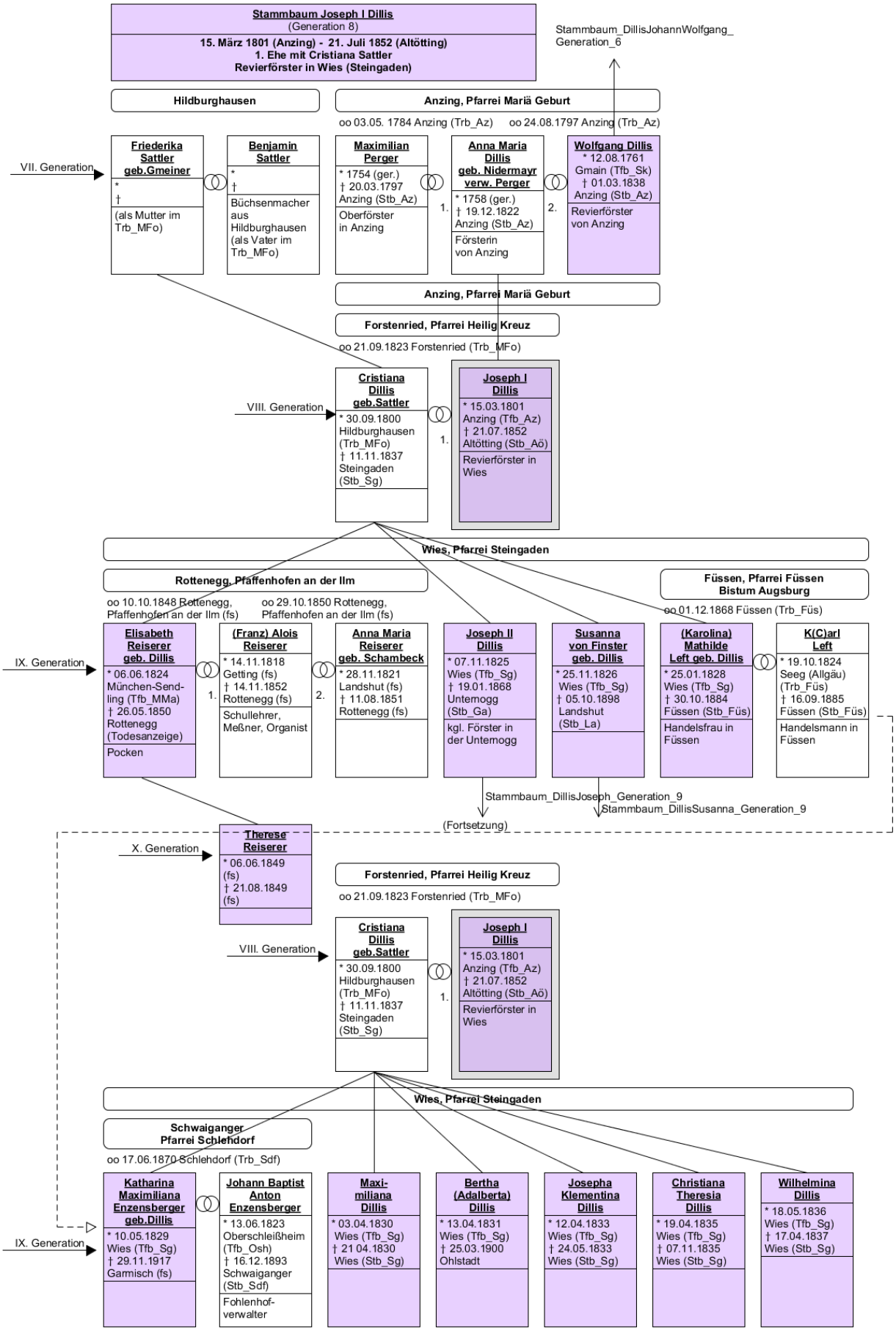
Salzachbote Traun-Alz-Salzachbote, Nr. 13, Dienstag, den 24. Februar 1874:

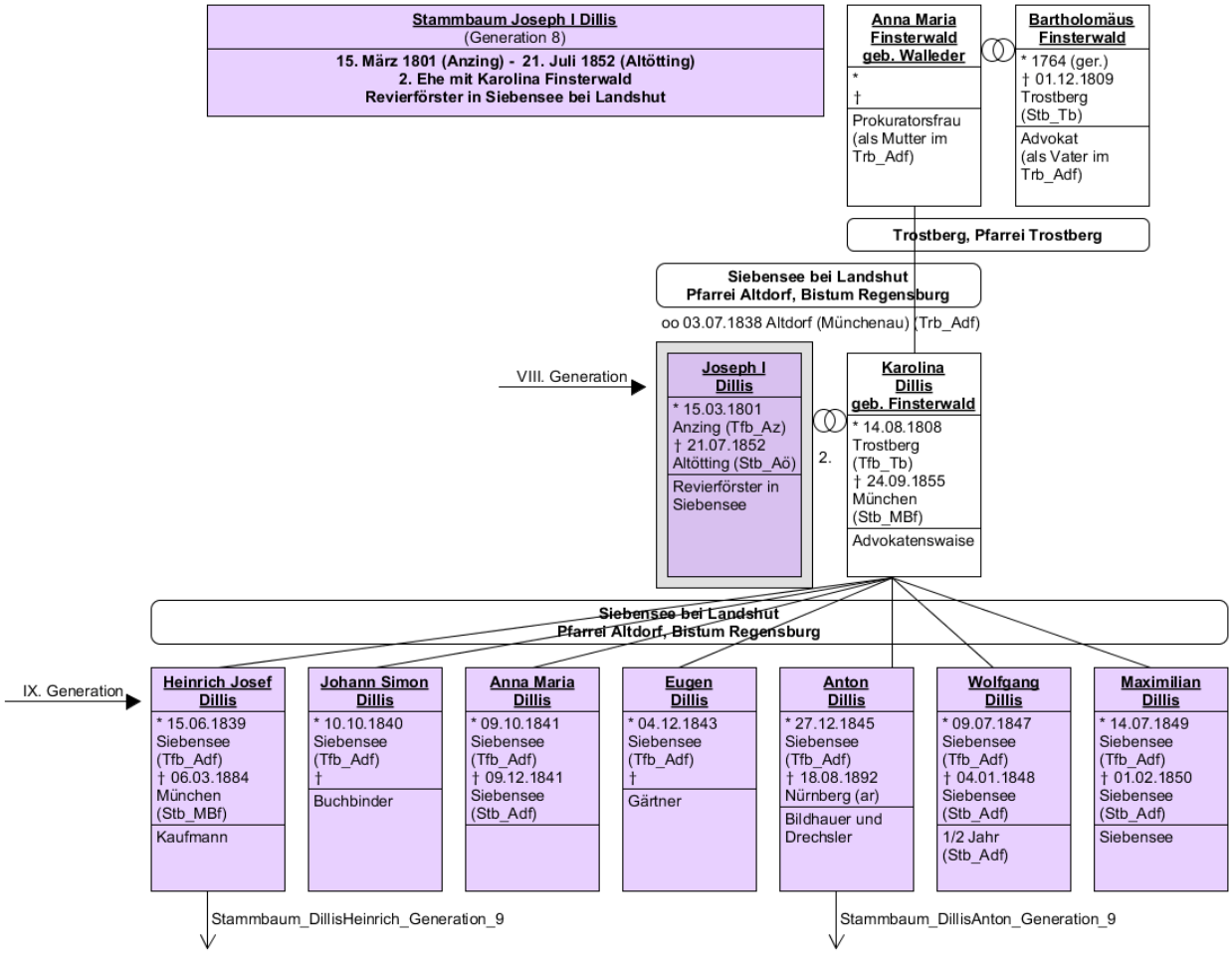
„Strafgerichtssitzungen des k. Landgerichts Trostberg pro Januar 1874:
Beschuldigung gegen Dillis Joh., led. Buchbinder von Siebensee weg. Bettelns 1 Tag Haft.“

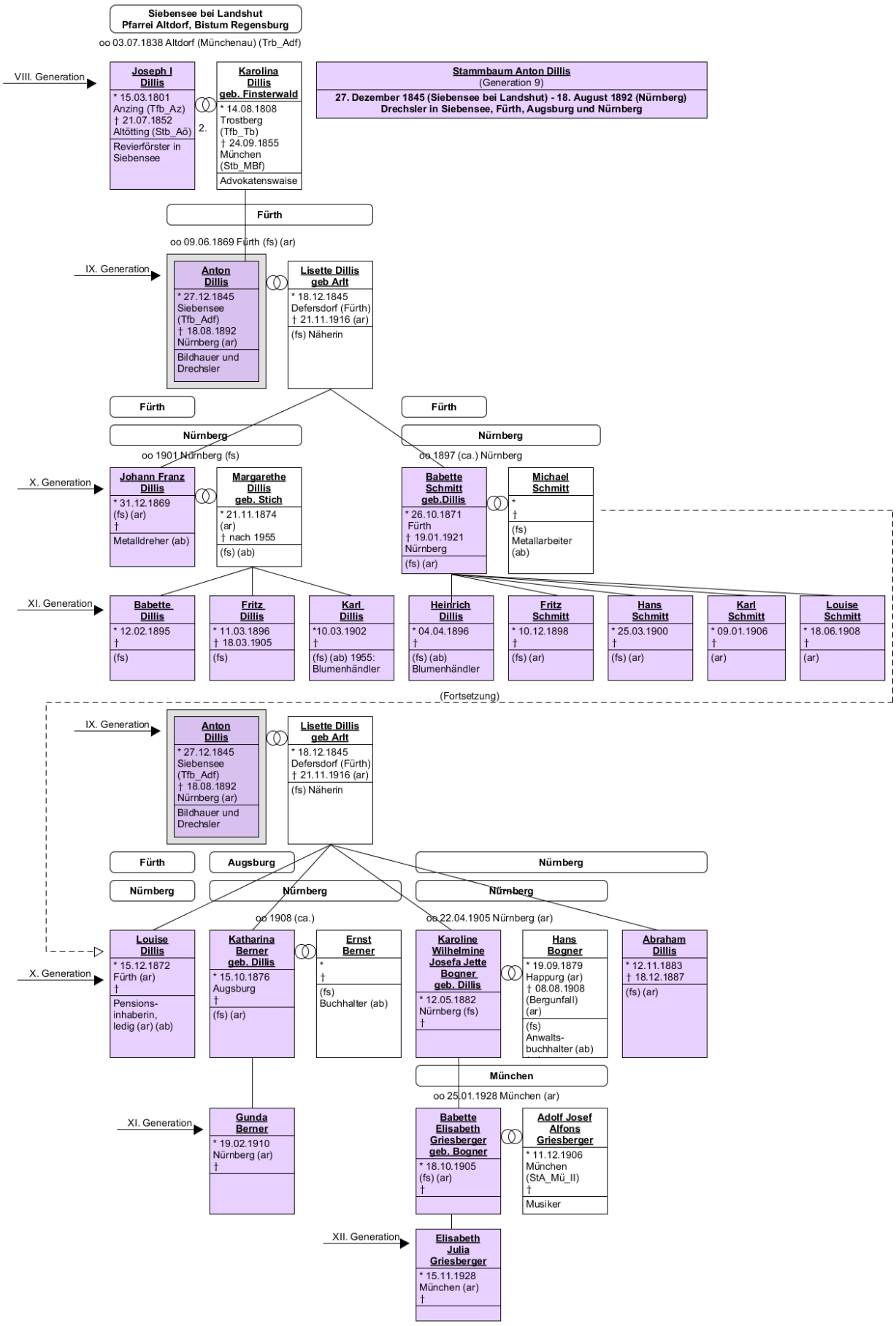
Polizeiblatt Beilage zum Bayerischen Central-Polizei-Blatte Nr.9
München, den 16. Oktober 1868

„*Verurtheilt wurden: [...]*
Dillis, Johann, Buchbinder aus Siebensee, Ger. Landshut, vom Stdtg.München am 12. Mai 1868 wegen *Betrugs, Unterschlagung und Uebertretung der Preßpolizei zu 17½- täg., während 14 Tagen hindurch je am 3. Tag geschärften Arrest. Kosten – Aerar“*.

Volksbote Der Volksbote für den Bürger und Landmann vom Dienstag, den 4. Juni 1850


Stammbaum Joseph I Dillis
(Generation 8)
15. März 1801 (Anzing) - 21. Juli 1852 (Altötting)
1. Ehe mit Cristiana Sattler
Revierförster in Wies (Steingaden)
Stammbaum_DillisJohannWolfgang_Generation_6
Hildburghausen
Anzing, Pfarrei Mariä Geburt
oo 03.05. 1784 Anzing (Trb_Az)
oo 24.08.1797 Anzing (Trb_Az)
VII. Generation
Friederika Sattler geb.Gmeiner
*
†
(als Mutter im Trb_MFo)
Benjamin Sattler
*
†
Büchsenmacher aus Hildburghausen (als Vater im Trb_MFo)
Maximilian Perger
* 1754 (ger.)
† 20.03.1797 Anzing (Stb_Az)
Oberförster in Anzing
1.
Anna Maria Dillis geb. Nidermayr verw. Perger
* 1758 (ger.)
† 19.12.1822 Anzing (Stb_Az)
Försterin von Anzing
2.
Wolfgang Dillis
* 12.08.1761 Gmain (Tfb_Sk)
† 01.03.1838 Anzing (Stb_Az)
Revierförster von Anzing
Anzing, Pfarrei Mariä Geburt
Forstenried, Pfarrei Heilig Kreuz
oo 21.09.1823 Forstenried (Trb_MFo)
VIII. Generation
Cristiana Dillis geb.Sattler
* 30.09.1800 Hildburghausen (Trb_MFo)
† 11.11.1837 Steingaden (Stb_Sg)
1.
Joseph I Dillis
* 15.03.1801 Anzing (Tfb_Az)
† 21.07.1852 Altötting (Stb_Aö)
Revierförster in Wies
Wies, Pfarrei Steingaden
Rottenegg, Pfaffenhofen an der Ilm
oo 10.10.1848 Rottenegg, Pfaffenhofen an der Ilm (fs)
oo 29.10.1850 Rottenegg, Pfaffenhofen an der Ilm (fs)
Füssen, Pfarrei Füssen Bistum Augsburg
oo 01.12.1868 Füssen (Trb_Füs)
IX. Generation
Elisabeth Reiserer geb. Dillis
* 06.06.1824 München-Sendling (Tfb_MMa)
† 26.05.1850 Rottenegg (Todesanzeige)
Pocken
1.
(Franz) Alois Reiserer
* 14.11.1818 Getting (fs)
† 14.11.1852 Rottenegg (fs)
Schullehrer, Meßner, Organist
2.
Anna Maria Reiserer geb. Schambeck
* 28.11.1821 Landshut (fs)
† 11.08.1851 Rottenegg (fs)
Joseph II Dillis
* 07.11.1825 Wies (Tfb_Sg)
† 19.01.1868 Unternogg (Stb_Ga)
kgl. Förster in der Unternogg
Susanna von Finster geb. Dillis
* 25.11.1826 Wies (Tfb_Sg)
† 05.10.1898 Landshut (Stb_La)
(Karolina) Mathilde Left geb. Dillis
* 25.01.1828 Wies (Tfb_Sg)
† 30.10.1884 Füssen (Stb_Füs)
Handelsfrau in Füssen
K(C)arl Left
* 19.10.1824 Seeg (Allgäu) (Trb_Füs)
† 16.09.1885 Füssen (Stb_Füs)
Handelsmann in Füssen
Stammbaum_DillisJoseph_Generation_9
Stammbaum_DillisSusanna_Generation_9
(Fortsetzung)
X. Generation
Therese Reiserer
* 06.06.1849 (fs)
† 21.08.1849 (fs)
Forstenried, Pfarrei Heilig Kreuz
oo 21.09.1823 Forstenried (Trb_MFo)
VIII. Generation
Cristiana Dillis geb.Sattler
* 30.09.1800 Hildburghausen (Trb_MFo)
† 11.11.1837 Steingaden (Stb_Sg)
1.
Joseph I Dillis
* 15.03.1801 Anzing (Tfb_Az)
† 21.07.1852 Altötting (Stb_Aö)
Revierförster in Wies
Wies, Pfarrei Steingaden
Schwaiganger Pfarrei Schlehdorf
oo 17.06.1870 Schlehdorf (Trb_Sdf)
IX. Generation
Katharina Maximiliana Enzensberger geb.Dillis
* 10.05.1829 Wies (Tfb_Sg)
† 29.11.1917 Garmisch (fs)
Johann Baptist Anton Enzensberger
* 13.06.1823 Oberschleißheim (Tfb_Osh)
† 16.12.1893 Schwaiganger (Stb_Sdf)
Fohlenhofverwalter
Maximiliana Dillis
* 03.04.1830 Wies (Tfb_Sg)
† 21 04.1830 Wies (Stb_Sg)
Bertha (Adalberta) Dillis
* 13.04.1831 Wies (Tfb_Sg)
† 25.03.1900 Ohlstadt
Josepha Klementina Dillis
* 12.04.1833 Wies (Tfb_Sg)
† 24.05.1833 Wies (Stb_Sg)
Christiana Theresia Dillis
* 19.04.1835 Wies (Tfb_Sg)
† 07.11.1835 Wies (Stb_Sg)
Wilhelmina Dillis
* 18.05.1836 Wies (Tfb_Sg)
† 17.04.1837 Wies (Stb_Sg)


Stammbaum Joseph I Dillis
(Generation 8)
15. März 1801 (Anzing) - 21. Juli 1852 (Altötting)
2. Ehe mit Karolina Finsterwald
Revierförster in Siebensee bei Landshut
Anna Maria Finsterwald geb. Walleder
*
†
Prokuratorsfrau (als Mutter im Trb_Adf)
Bartholomäus Finsterwald
* 1764 (ger.)
† 01.12.1809 Trostberg (Stb_Tb)
Advokat (als Vater im Trb_Adf)
Trostberg, Pfarrei Trostberg
Siebensee bei Landshut
Pfarrei Altdorf, Bistum Regensburg
oo 03.07.1838 Altdorf (Münchenau) (Trb_Adf)
VIII. Generation
Joseph I Dillis
* 15.03.1801 Anzing (Tfb_Az)
† 21.07.1852 Altötting (Stb_Aö)
Revierförster in Siebensee
2.
Karolina Dillis geb. Finsterwald
* 14.08.1808 Trostberg (Tfb_Tb)
† 24.09.1855 München (Stb_MBf)
Advokatenswaise
Siebensee bei Landshut
Pfarrei Altdorf, Bistum Regensburg
IX. Generation
Heinrich Josef Dillis
* 15.06.1839 Siebensee (Tfb_Adf)
† 06.03.1884 München (Stb_MBf)
Kaufmann
Johann Simon Dillis
* 10.10.1840 Siebensee (Tfb_Adf)
†
Buchbinder
Anna Maria Dillis
* 09.10.1841 Siebensee (Tfb_Adf)
† 09.12.1841 Siebensee (Stb_Adf)
Eugen Dillis
* 04.12.1843 Siebensee (Tfb_Adf)
†
Gärtner
Anton Dillis
* 27.12.1845 Siebensee (Tfb_Adf)
† 18.08.1892 Nürnberg (ar)
Bildhauer und Drechsler
Wolfgang Dillis
* 09.07.1847 Siebensee (Tfb_Adf)
† 04.01.1848 Siebensee (Stb_Adf)
1/2 Jahr (Stb_Adf)
Maximilian Dillis
* 14.07.1849 Siebensee (Tfb_Adf)
† 01.02.1850 Siebensee (Stb_Adf)
Siebensee
Stammbaum_DillisHeinrich_Generation_9
Stammbaum_DillisAnton_Generation_9


Siebensee bei Landshut
Pfarrei Altdorf, Bistum Regensburg
oo 03.07.1838 Altdorf (Münchenau) (Trb_Adf)
VIII. Generation
Joseph I Dillis
* 15.03.1801 Anzing (Tfb_Az) † 21.07.1852 Altötting (Stb_Aö)
Revierförster in Siebensee
2.
Karolina Dillis geb. Finsterwald
* 14.08.1808 Trostberg (Tfb_Tb) † 24.09.1855 München (Stb_MBf)
Advokatenswaise
Stammbaum Anton Dillis
(Generation 9)
27. Dezember 1845 (Siebensee bei Landshut) - 18. August 1892 (Nürnberg)
Drechsler in Siebensee, Fürth, Augsburg und Nürnberg
Fürth
oo 09.06.1869 Fürth (fs) (ar)
IX. Generation
Anton Dillis
* 27.12.1845 Siebensee (Tfb_Adf) † 18.08.1892 Nürnberg (ar)
Bildhauer und Drechsler
Lisette Dillis geb Arlt
* 18.12.1845 Defersdorf (Fürth) † 21.11.1916 (ar)
(fs) Näherin
Fürth
Nürnberg
oo 1901 Nürnberg (fs)
Fürth
Nürnberg
oo 1897 (ca.) Nürnberg
X. Generation
Johann Franz Dillis
* 31.12.1869 (fs) (ar) †
Metalldreher (ab)
Margarethe Dillis geb. Stich
* 21.11.1874 (ar) † nach 1955
(fs) (ab)
Babette Schmitt geb.Dillis
* 26.10.1871 Fürth † 19.01.1921 Nürnberg
(fs) (ar)
Michael Schmitt
* †
(fs) Metallarbeiter (ab)
XI. Generation
Babette Dillis
* 12.02.1895 †
(fs)
Fritz Dillis
* 11.03.1896 † 18.03.1905
(fs)
Karl Dillis
*10.03.1902 †
(fs) (ab) 1955: Blumenhändler
Heinrich Dillis
* 04.04.1896 †
(fs) (ab) Blumenhändler
Fritz Schmitt
* 10.12.1898 †
(fs) (ar)
Hans Schmitt
* 25.03.1900 †
(fs) (ar)
Karl Schmitt
* 09.01.1906 †
(ar)
Louise Schmitt
* 18.06.1908 †
(ar)
(Fortsetzung)
IX. Generation
Anton Dillis
* 27.12.1845 Siebensee (Tfb_Adf) † 18.08.1892 Nürnberg (ar)
Bildhauer und Drechsler
Lisette Dillis geb Arlt
* 18.12.1845 Defersdorf (Fürth) † 21.11.1916 (ar)
(fs) Näherin
Fürth
Nürnberg
Augsburg
Nürnberg
Nürnberg
Nürnberg
oo 1908 (ca.)
oo 22.04.1905 Nürnberg (ar)
X. Generation
Louise Dillis
* 15.12.1872 Fürth (ar) †
Pensions-inhaberin, ledig (ar) (ab)
Katharina Berner geb. Dillis
* 15.10.1876 Augsburg †
(fs) (ar)
Ernst Berner
* †
(fs) Buchhalter (ab)
Karoline Wilhelmine Josefa Jette Bogner geb. Dillis
* 12.05.1882 Nürnberg (fs) †
Hans Bogner
* 19.09.1879 Happurg (ar) † 08.08.1908 (Bergunfall) (ar)
(fs) Anwalts-buchhalter (ab)
Abraham Dillis
* 12.11.1883 † 18.12.1887
(fs) (ar)
München
oo 25.01.1928 München (ar)
XI. Generation
Gunda Berner
* 19.02.1910 Nürnberg (ar) †
Babette Elisabeth Griesberger geb. Bogner
* 18.10.1905 (fs) (ar) †
Adolf Josef Alfons Griesberger
* 11.12.1906 München (StA_Mü_II) †
Musiker
XII. Generation
Elisabeth Julia Griesberger
* 15.11.1928 München (ar) †